

Daß/wenn man an Reuteren sehr starck/man
 das ebene und flache Feld; hingegen wann
 man mit viel Fußvolck versehen/man enge/
 morastige/bergige und mit Gräben/Pflügen
 und Bäumen umgebene/und verlegte Dertter
 suchen soll. Den Feind aber zu verführen/
 als ob man nicht starck an Volcke/muß man
 die Ordre der Bataille also einrichten / das
 mit die Soldaten dicht ineinander / und
 hintereinander hoch stehen / wann das Treffe
 fen angehet sich öffnen/ das hinten angestel-
 te Volck sich zu beyden Seiten wender/ und
 also die Ordnung verlängern möge; Jedoch
 muß man sich hierinnen nach der Zeit und des
 Orts Gelegenheit am meisten richten: So
 will man auch vor gut befinden / das man
 das Volck gleich Anfangs / da solches noch
 bey vollen Kräfften/ und Lust hat zu fechten/
 tapffer an den Feind führe /zumal wenn man
 nicht weit von demselben stehet / damit die
 Soldaten aus sothaner Verzögerung nicht
 etwan übele Opinion schöpfen/und wol gar
 zum Feinde übergehen mögen. Befindet
 sichs aber/ das ein Kriegs-Volck Stand zu
 halten nicht muthig genug ist/ so kan man
 alsdann die Tapffersten auslesen / und solche
 in Hinterhalt stellen/ mit angeheffter Be-
 drohung/das wo die fordere sich nicht der Ge-
 bühr

büß
 so m
 wele
 thur
 Aft
 die
 führ
 die
 ehrl
 Loc
 Sch
 der
 legen
 den
 ihue
 tion
 sie r
 de ob
 eine
 verl
 im
 nich
 chen
 halt
 solte
 und
 Ale
 gen

bühr